

bank und technik

Finanzinformatik mit Fusions-Rekord-Wochenende

Erstmals hat die Finanz Informatik (FI) Mitte September gleich drei technische Fusionen mit insgesamt sechs Sparkassen parallel an einem Wochenende durchgeführt. Aus den Sparkassen Unna-Kamen und Fröndenberg wurde die neue Sparkasse Unna-Kamen, aus den beiden Sparkassen in Gütersloh und Rietberg die Sparkasse Gütersloh-Rietberg und aus den Sparkassen Hagen sowie Herdecke entstand die neue Sparkasse HagenHerdecke. Die Verschmelzung der beteiligten Institute verlief im Zeitplan und ohne technische Probleme, zwischen Samstagvormittag 10 Uhr und 22 Uhr am Sonntagabend. Zum Teil wurde der vorgesehene Zeitplan sogar übertroffen: So standen etwa Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker und Online-Banking der Sparkasse Gütersloh-Rietberg den Kunden bereits am Sonntagnachmittag wieder vollständig zur Verfügung.

Auf den geräuschlosen Übergang dieses bisherigen Rekordwochenendes in Sachen

technische Fusionen verweist die Finanz Informatik vor allem deswegen, weil viele Lokalmedien heute genauer hinschauen, wenn es um Veränderungen der IT-Systeme von Banken und Sparkassen geht. Das gilt für nicht verfügbare Automaten und Störungen ebenso wie für Sicherheitslücken. Der „Buzz“ in den sozialen Medien kommt noch hinzu.

Die Außenwirkung eines reibungslosen, sicheren Ablaufs mit nur kurzen, planbaren Einschränkungen ist deshalb für ein einzelnes Institut wie auch für die Sparkassen-Finanzgruppe insgesamt nicht zu unterschätzen. Dafür, dass eine Fusion nicht ganz ohne Eingriff in die IT abgeht, dürften die meisten Kunden Verständnis haben. Wenn die damit verbundenen Einschränkungen sich in Grenzen halten, kann das auf die Kundenzufriedenheit einzahlen. Das gilt umso mehr, wenn überregionale Anbieter in dieser Hinsicht immer wieder negativ auffallen. **Red.**